

CLUB-ORGAN



FC LÄNGGASSE
BERN



Club - Organ FC Länggasse

Offizielle Adresse:

FC Länggasse, Postfach, 3000 Bern 9
Postcheckkonto 30-15672-5

Clublokal:

Restaurant Mappamondo, Tel. 031/ 301 30 82
Länggassestr. 44, 3012 Bern

Schluckstübli

Tel. 031/302 98 07



FCL Beizli auf dem Länggassplatz der
Treffpunkt vor und nach dem Match.

z'Schluckstübli mit ca. 25 bis 30
Plätzen kann man auch für private
Anlässe mieten.

Auskunft: Albert Nuspliger

Tel. Privat 031/ 921 65 68

Tel. Geschäft 031/ 324 67 27





Offizielle Adressen des FC Länggasse

Vorstand

				Privat	Geschäft	Fix
Hauptpräsident	Gehard Kohler	Vereinsweg 23	3012 Bern	301 13 00	381 36 25	
Vizepräsident	Hanspeter Ruchti	Freiestrasse 2	3097 Liebefeld	972 33 21	879 10 16	879 11 73
Fussballpräsident	Rolf Zwahlen	Sonnenweg 30a	3073 Gümligen	951 65 28	950 81 27	950 81 11
Hockey-Präsident	Christoph Hurter	Rütliweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44	764 44 84
Wirtschaftspräsident	Daniel Stettler	Gothelfstrasse 16	3013 Bern	079 211 06 81	633 79 64	633 79 67
Finanzen	Fabrizio Strasser	3012 Bern	302 27 21	978 88 88	978 88 00	
Werbung	Fred Stampfli	Kirchbühlweg 14	3007 Bern	371 26 80	879 10 16	879 11 73
Rezeption	Beatrice Nussli	Kappelsackerstr. 85	3063 Ittigen	921 65 68		
Publikum	Bruno Vogt	Bahnstrasse 99	3008 Bern	381 70 18	382 14 24	382 14 29

Spielfussballkommission

Präsident	Christoph Hurter	Rütliweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44	764 44 84
Rezeption	Kurt Wernli	Zähringerstrasse 66	3012 Bern	301 69 74	386 74 23	386 74 30
Trainer 1	René Auderset	Giacomettistrasse 6	3006 Bern	352 57 84	980 23 96	
Trainer 2	Giovanni Freda	Weiermattstr. 22	3027 Bern	991 59 28		

Seniorenkommission

Obmann	Alex Jost	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88	978 88 00
Chef J+S	vakant					
Handball	Kurt Wernli	Zähringerstrasse 66	3012 Bern	301 69 74	386 74 23	386 74 30
Trainer/Begleiter	Giovanni Freda	Weiermattstr. 22	3027 Bern	991 59 28		
	Andreas Schneider	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 64 18	079 435 80 11	
	Philip Otto	Zähringerstrasse 57	3012 Bern	302 24 89		
	Gabriel Escoriza	Seidenweg 67	3012 Bern	302 02 83		
	Stephan Rohrbach	Freiestrasse 23	3012 Bern	301 31 42		
	Marco Nussli	Kappelsackerstr. 85	3063 Ittigen	921 65 68		
	Jürg Alenbach	Strandweg 1 B	3400 Burgdorf	034 422 99 14		
	André Koradi	Niederbottigenweg 87	3018 Bern	982 09 49	079 318 68 69	

Senioren / Veteranen

Obmann	Martin Hostettler	Eyboden 4	3145 Niederscherli	849 04 47	980 23 90	
Rezeption	Paul Stucki	Länggasse-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	
Trainer - Senioren	Thomas Wenger	Riedweg 1	3012 Bern	302 06 93	331 65 55	
Veteranen		ad interim siehe Obmann				

Supporter

Präsident	Peter Freuler	Hint. Eingehaldestr. 10	3004 Bern	302 45 76	320 65 74	
Kassier	Paul Stucki	Länggasse-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	

Arzt, Physio

Club-Arzt	Dr. Kocher	Eigerplatz 5	3000 Bern		371 13 33	
		Lindenhofspital			300 88 11	
Physio	Fortana Claudio	Haula	3212 Gurnels	026 674 30 07	079 683 32 32	

Clubbeizli

"Schluckstübli"		Länggasseplatz	3012 Bern		302 98 07	
-----------------	--	----------------	-----------	--	-----------	--

Stadion Neufeld

Abwart	Ueli Moser	Stadion Neufeld	3012 Bern		301 21 32	
Dresswäsche	E. + M. Steiner	Grossmattweg 2	3053 Münchenbuchsee		869 20 46	

les sauces
GAUTSCHI



Gautschi Spezialitäten AG, Industriering 8, 3427 Utzenstorf
Tel. 065 45 48 45, Fax 065 45 27 75



Erfreulicher Abschluss

Schon wieder nähern wir uns mit grossen Schritten dem Jahresende. Zeit, Rückchau auf das sportliche Geschehen zu halten. So hält das Trainergespann der ersten Mannschaft René Auderset und Wolfgang Hülshorst ebenso Rückblick, wie auch Juniorenkoordinator Daniel Stettler, der als Interimscoach die zweite Mannschaft sportlich näher an die 5. Liga-Spitze führte. Im sportlichen Bereich gelang beiden Aktivmannschaften (die 1. Mannschaft mit dem legendären 1:0-Heimsieg gegen den FC Bern) und der Siegesserie der zweiten Mannschaft ein erfreulicher Jahresabschluss. Damit winkt beiden Mannschaften noch die Chance, im neuen Jahr noch höhere angestrebte Ziele zu verwirklichen.

Erfreuliche Zeiten, wenn auch mit einigen Abstrichen erlebte auch ein Spieler, der im Porträt vorgestellt wird.

Erfreulich auch die Resultate der Junioren. Insbesondere der ältesten Kategorie, die trotz grossen Reisen sportlich erfolgreich blieben und nur mit viel Pech am Aufstieg in die 1. Stärkeklasse scheiterten. Wie es dazu kam ist Teil dieses Inhaltes.

Weniger erfreulich ist die Funkstille in der Senioren/Veteranenabteilung, wenn es darum geht, einen kleinen Cluborgan-Beitrag zu leisten. Ob es daran lag, dass die talentierten Senioren überraschend die Qualifikation für die Meistergruppe verpassten? Dafür engagierten sich die Ältesten wiederum in aufopfernder Freizeitarbeit rund um das Gelingen des Vereinslebens mit dem Dank einem starken Sonntag gelungenen Lotto als Höhepunkt. Und dies ist natürlich wiederum sehr erfreulich.

Wenig Freude hatte eine FCL-Jass-Koriphäe an seinem erkämpften Preis anlässlich des gelungenen 3. "Schluckstübli" Jassturniers. Wer dafür erfreut die Parisreise gewann und welche Jasskönige diesmal abstürzten ist mit einem originellen Bericht, der Rangliste und einigen Impressionen im Inhalt verbürgt.

Jassturnier und Lotto waren die gesellschaftlichen Höhepunkte des Herbstes.

Jetzt schon steht bereits wieder ein erfreulicher Anlass bevor: Die traditionelle **Erntedankfest am 12. Dezember 1998**. Wo und wann ist nachfolgend zu lesen.

Der kleine Wirbelsturm in den Sommermonaten wegen den angespannten finanziellen Verhältnisse hat sich inzwischen gelegt. Finanzverwalter und Kassier Fred Stampfli die Finanzsituation im FC Länggasse offen dar und kann auch von erfreulichen Zukunftsperspektiven reden.

Sportlich gute Zukunftsaussichten, Vereinsintern die kleinen Windböen gemeistert und auch neben dem Fussballfeld bereits wieder Zukunftsplanung. Der FC Länggasse ist auch im 89. Jahr gesund. Und das ist das Erfreulichste!

Es freut mich die Ehre zu haben, Ihnen auf diesem Weg für die bevorstehenden Festtage alles Gute und einen erfreulichen Rutsch ins letzte Jahr dieses bewegenden Jahrhunderts zu wünschen.

Bruno Vogt

René Kaderli

Maler- und Gipsergeschäft

gegründet 1943

Rüttiweg 20 a, 3047 Bremgarten

Tel. 031 302 10 74

Natel 077 51 36 84

Maler - + Gipsergeschäft

giuliano **di sano**

Viktoriastrasse 33

3084 Wabern

031 / 961 70 77

Restaurant Hirschen

4588 Oberramsern



Dienstag geschlossen

offeriert zu jeder Zeit feine
Bure-Hamme, Bure-Wurst
Bure-Speck, Bure-Salami
Telefon 031 / 765'52'54
Säli für ca. 35 Personen
Saal für ca. 70 Personen

Erika und Werner Hofer-Lehmann

Passivmitglied



Frohe Weihnachten

Für einmal habe ich das Bedürfnis, in meinen periodischen Anmerkungen auf Kritik, Problemschilderungen und die Darlegung visionärer Zukunftskonzepte gänzlich zu verzichten. Gerne benutze ich die mir zur Verfügung gestellte Plattform, um einige persönliche Gedanken und Überlegungen anzustellen.

Der FC Länggasse wird in wenigen Wochen sein neunundachtzigstes (89!) Vereinsjahr in Angriff nehmen. Für mich ausreichend Grund, seine Geschichte, seine Gegenwart und seinen Zustand zu beschreiben.

Wer 89-jährig wird und sich dabei guter Gesundheit erfreut, darf für sich in Anspruch nehmen, eine bemerkenswerte Leistung vollbracht zu haben. Er hat aber auch bewiesen, dass er fähig ist, sich den Herausforderungen des täglichen Lebens zu stellen und allfällige Probleme sachgerechten und praktikablen Lösungen zuzuführen. Dies ist dem FC Länggasse in der Vergangenheit immer wieder ausserordentlich gut gelungen.

Mehrmals in seiner Geschichte ist unser Verein in sportliche und personelle Turbulenzen geraten. Abstieg der 1. Mannschaft, Austritte und Nachwuchsprobleme, die zum Rückzug von Aktiv- und Juniorenmannschaften führten, temporäre Finanzengpässe, unbesetzte Vorstandschargen u.v.m. sind dazu aktuelle Stichworte. Nicht ohne Stolz dürfen wir darum feststellen, dass sich der FCL - trotz nach wie vor bestehender Teilproblemen - in wirklich guter Verfassung befindet. Immerhin

- verfügen wir über eine 1. Mannschaft, die sich in sportlicher und charakterlicher Hinsicht profiliert und dadurch einen entscheidenden Beitrag zum guten Ruf unseres Vereins leistet
- ist es den Exponenten um die 2. Mannschaft, A. Jost, D. Stettler und den Spielern gelungen, die personellen Schwierigkeiten zu meistern und erste sportliche Erfolge zu erzielen
- können wir seit vielen Jahren auf eine erfolgreiche und aktive Juniorenabteilung zählen
- werden die Veteranen und Senioren ihrer Aufgabe als vereinstragendes Element ebenfalls gerecht
- bildet das "Schluckstübli" die Grundlage zu einem aktiven und geselligen Vereinsleben über alle Stufen und Mannschaften (inkl. Frauenclub)
- sind wir nach wie vor ein finanziell gesunder Verein, obwohl wir uns stets nach der Decke strecken müssen
- verfügen wir nicht zuletzt über eine grosse Zahl von Passivmitgliedern, Sponsoren, Inserenten und einen breiten Kreis von Freunden, die uns seit Jahren die Treue halten.

winterthur

Wir beraten Sie in allen Versicherungsfragen

PETER WEISE

Länggassstrasse 16a 3012 Bern Tel. 031/302 11 44 Fax 031 301 94 45

Fahrschule Isenschmid



Hargarten 61

3123 Belp

Tel

031 819 71 72

Natel

079 602 05 50

Reto Näf

Elektro-Unternehmen



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 89 69



Gerade ihnen allen will ich an dieser Stelle für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung recht herzlich danken. Ganz besonders bedanke ich mich bei allen Vereinsmitgliedern, ob jung oder alt, Frau oder Mann, für das Mitmachen beim FC Länggasse. Wenn ich mich heute über den guten aktuellen Zustand unseres Vereins freue, so tue ich dies mit der Gewissheit, dass unser Verein stets ein Spiegelbild seiner selbst ist und bleibt. Der FCL hat dank seiner Mitglieder seine Aufgaben in der Vergangenheit gut gelöst, er wird dies zweifellos auch in Zukunft tun. Davon bin ich überzeugt.

In diesem Sinne wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden im Kreis der Familien und im Neuen Jahr in jeder Hinsicht viel Erfolg, Tatendrang und Zuversicht.

Hanspeter Ruchti
Präsident





Finanzen im Griff

Ein Gespräch mit Finanzverwalter und Kassier Fred Stampfli über die finanzielle Situation im FC Länggasse

Im letzten Cluborgan weckte die Kritik über die Finanzausgaben insbesondere den Präsidenten und den Finanzverwalter. Wieso?

Fred Stampfli: "Meines Erachtens ist zu schwarz gemalt worden. Das Wort Fiasko, wie es oft zu hören war, ist im Zusammenhang von Finanzen zu hart und entspricht nicht den Tatsachen. Sicher ist, dass wir immer eine transparente Buchhaltung betrieben haben."

Was war falsch?

Fred Stampfli: "Wir haben die richtige und offene Situation präsentiert. Es ist richtig, dass als Folge von ausstehenden Sponsorenguthaben und Rückzahlung von Darlehen aus dem Bau des Clubhauses kurzfristig ein Liquiditätsengpass entstanden ist, welcher durch die Supporter verdankenswerterweise aufgefangen worden ist. Es muss klar und deutlich festgehalten werden, dass der FCL in den letzten 4 Jahren Fr. 61'000.—abgeschrieben hat, was einer "stillen Reserve" entspricht. Davon sind Fr. 54'000.—finanziell abgegolten worden. Dieses Geld muss zuerst erarbeitet werden und das haben wir. Somit kann keinesfalls von einem finanziellen Fiasko geredet werden."

Die Saisonausgaben betragen rund Fr. 80'000.—. Welche Veränderungen traten in der Zeitspanne der Saison 91/92 bis 97/98 auf?

Fred Stampfli: "Es sind zwei Perioden (2 mal 4 Jahre) im Vergleich: Die direkten Ausgaben haben im Schnitt (Periode 1/2) um Fr. 12'000.—zugenommen (19%), die direkten Einnahmen (ohne Lotto, Sponsorenläufe etc.) um Fr. 13'000.—(54%). Im letzten Berichtsjahr wurde auf der direkten Ausgabenseite ein Plus von Fr. 4000.— gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Auf der direkten Einnahmeseite war aber ein Minus von Fr. 20'200.—(ohne Lotto) zu verzeichnen. Mit dem Lotto gerechnet, kommen nochmals Fr. 13'500.—weniger dazu. Somit ist klar ersichtlich, dass die Zielsetzungen gemäss Präsidenten-Bericht (Fr. 9000.—an Einsparungen) und verstärktes Sponsoring eingehalten werden müssen, weil unser Verein aufgrund des Eigenfinanzierungsgrades stark von ausserordentlichen Einnahmen abhängig ist."

Im Letzten Präsidialbericht war nachzulesen, dass der Verein in einem Jahr Mindereinnahmen von Fr. 34'000.—zu verzeichnen hatte. Wie ist das möglich?

Fred Stampfli: "Die Fr. 34'000.—setzen sich wie folgt zusammen (immer im Vorjahresvergleich): Lotto minus Fr. 9'200.—, Clublokal (Schluckstübli) minus Fr. 8700.—, Erbe Felix Freiburghaus minus Fr. 5'000.—, kein Sponsorenlauf durchge-



führt minus Fr. 4'400.—, Mitgliederbeiträge minus Fr. 5'700.—als markanteste Posten. Unser Verein ist äusserst stark abhängig von eben diesen Positionen. Dazu möchte ich zwei Kennzahlen geben: Erste Kennzahl Deckungsgrad Mitgliederbeiträge im Verhältnis direkte Ausgaben (ohne Abschreibungen) 25% und 21% bei allen Ausgaben. Zweite Kennzahl Deckungsgrad im Finanzierungsverhältnis Einnahmen (ohne Lotto, Sponsorenlauf etc.) zu direkten Ausgaben 89% (bei allen Ausgaben 73%). Der Deckungsgrad ist gegenüber der ersten 4jährigen Periode (68%) besser und ist für einen Fussballverein in der Grössenordnung des FC Länggasse gut. Der Rest muss durch Aktivitäten wie Lotto, Sponsorenlauf etc. realisiert werden. Die Veränderungen des Deckungsgrades von 68% auf 89% also um 21% deutet darauf hin, dass in der Vergangenheit alle Anstrengungen unternommen worden sind, um zusätzliche Einnahmeaktivitäten zu realisieren. Und wir haben sie realisiert."

Zurück zum letzten Abschluss. Wurde beim Posten Spesen nicht zu sorglos umgegangen?

Fred Stampfli: "In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass eine Korrektur erfolgt. Es ist keine Frage, dass zuviel Spesen produziert wurden. Aber und das möchte ich hier deutlich zum Ausdruck bringen, bereichert hat sich niemand."

Wie sieht diese Korrektur im Detail aus?

Fred Stampfli: "Die Bussenausgaben werden um 50% reduziert. Die Ausgaben für alle Mannschaften werden auf Fr. 2'000.—reduziert. Mannschaftsspesen werden ebenfalls stark reduziert und müssen an die Budgetvorgaben gehalten werden. Reisespesen bei den Junioren werden bewilligungspflichtig. Der Vorstand behält sich zudem vor, bei Juniorenmannschaften in denen keine Eltern Fahrgelegenheiten anbieten, über eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu diskutieren."

...ist der FCL finanziell gesund?

Fred Stampfli: "Diese Frage kann mit einem klaren Ja beantwortet werden. Der Verein ist gesund und wird es hoffentlich auch bleiben. Allerdings wird erwartet, dass die Mitglieder die Anstrengungen des Vorstandes bezüglich Erledigung der Pendenzen Schluckstübli unterstützen und zwar nicht mit (zu Unrecht) kritischen Voten, sondern durch Taten. Das Schluckstübli wurde durch Beschluss der Mitglieder dieses Vereins erstellt und nicht auf Eigeninitiative des Vorstandes. Hierzu ist noch zu bemerken, dass in jedem anderen Verein die Finanzierung des eigenen Clubhauses durch alle Mitglieder gewährleistet wird, so dass der Verein keine Rückzahlungen zu leisten hat. Dies ist mit ein Grund dafür, dass Geld erarbeitet werden muss, welches im Normalfall im Verein verbleibt."

In ihrer Freizeit erkunden Frantiska Hurni und ihre Freunde oft die vielseitige Landschaft in der Umgebung von Leupen.



**Wir sind
aus dem
gleichen
Holz.**

BEKB BCBE

Während ihrer Weiterbildung bei der Berner Kantonalbank in Bern unterstützt sie ihr Betreuer, Daniel Hoebenstreit, die vielfältigen Kundenwünsche zuverlässig und persönlich zu erfüllen.



Erwin Maibach Gartengestaltung

3012 Bern, Aebistrasse 18
Telefon 031 301 74 30

Preisgünstig und in kürzester Frist
empfehle ich mich für die
**Gestaltung, Umänderung
und Pflege bestehender und
neuer Gartenanlagen**
aller Art. Speditiver, motorisierter
Hecken- und Rasenschnitt, spe-
zialisiert auf Natur- und Kunst-
stein-Beläge und Gartenmauern.

arnold

...und Ihr Anschluss stimmt

Elektroplanung
Neuinstallationen
Umbauten
EDV-, Telekomm. Inst

Arnold AG
Gesellschaftsstrasse 16
Telefon 031 301 66 66

E-Mail: info@arnold.ch

Unterhalt
Reparaturen
Planung und Projektierung von
Alarmanlagen Securitas Direct

Elektrische Unternehmung
3012 Bern
Telefax 031 301 12 79



Wie sieht die Finanzplanung für die laufende Saison aus?

Fred Stampfli: "Die Finanzeingänge aus sämtlichen Bereichen sind sehr gut. Wir können daraus schliessen, dass wir 98/99 einen grösseren Betrag an Rückzahlungen leisten können. Ohne diese Hypothek sind wir total schuldenfrei und haben noch gute Reserven für die laufenden Verpflichtungen."

Wann ist das "Schluckstübli" zurückbezahlt?

Fred Stampfli: "Bei vernünftiger Finanzpolitik ist realistisch gesehen das Lokal bis Ende Saison 99/2000 vollständig zurückbezahlt."

Hast Du sonst noch Bemerkungen zur Finanzpolitik des FC Länggasse?

Fred Stampfli: "Im Gegensatz zu anderen Berner Vereinen hält die Rechnung des FCL in jeder Beziehung stand und ist wohl nirgends so transparent und ohne sogenannten Kellerleichen durchgesetzt."

Interview: Bruno Vogt

Etwas Erleben und Geniessen!

Frauen-Höck

beim FC Länggasse

***Jeden 1. Freitag vom Monat
treffen sich die FCL-Frauen!***

Information bei:

***Silvia Hostettler Tel. 031/ 849 04 47
oder***

Hilde Stucki Tel. 031/ 302 10 66

Geiser – Käse

woher denn sonst

Zentrum Zähringer
3012 Bern
Telephon 031 – 301 68 12

Gut essen
im Quartier-Restaurant

FREIECK

Gesellschaftsstrasse 38
3012 Bern
Telefon 302 33 88

Mit höflicher Empfehlung
Fam. U. + J. Fuchs



Menu-Schnellservice

Sonntags geschlossen



Rückblick des Trainergespanns

Hat die Mannschaft den Erwartungen entsprechend die Vorrunde abgeschlossen?

René Auderset: Nicht ganz. Ich habe eigentlich mehr erwartet. Vor allem in spielerischer Hinsicht. Der Trainingsbetrieb war wegen den vielen Absenzen (Militärdienst, Schulen) nicht optimal."

Wolfgang Hülshorst: "Der Start mit zwei Niederlagen und dem Spiel gegen Bern war enttäuschend. Wir wollten damals Fussball nach vorne spielen. Die Gruppe sah zu Saisonbeginn auf dem Papier recht stark aus, ist es aber nicht. Es wäre sicher mehr zu erreichen gewesen."

Nach dem schlechten Saisonstart hat sich die Mannschaft (Ausnahme Thörishaus) und als Höhepunkt der 1:0-Sieg im Rückrundenspiel gegen Bern aufgefangen. Hat die Mannschaft einen Sinneswandel durchgemacht?

René Auderset: "Die Schrauben wurden angezogen. Fussballschuhe gegen Laufschuhe getauscht."

Wolfgang Hülshorst: "Der Schlüssel zum Umschwung war sicher das Bern-Spiel. Danach nahmen wir eine Umstellung im Spielsystem vor. Mit dem primären Ziel zuerst keine Tore zu erhalten."

Welches sind die Stärken und Schwächen der Mannschaft?

René Auderset: "Die Ausgeglichenheit der Mannschaft ist sicher die grösste Stärke. Wenn man immer wieder das Gleiche erzählen muss, ohne dass Verbesserungen auszumachen sind. Zuweilen etwas "Kindergartenniveau" und fehlende Akzeptanz gegeneinander sehe ich als die zwei grössten Schwächen dieser Mannschaft."

Wolfgang Hülshorst: "Die Stärken sind im Moment die guten individuellen Spieler. Als Schwäche bezeichne ich der Trainingsbesuch, das viele Gerede und Gejammer und die Unstabilität."

Nach dem letzten Spiel habe ich bei einigen Spielern eine gewisse Unzufriedenheit festgestellt. Täuscht dieser Eindruck oder sind die Spieler fussballmüde geworden?

René Auderset: "Gegenüber der letzten Saison herrscht weniger Zusammenhang. Wenn beispielsweise Ferien mitten in der Saison bezogen werden, muss ein Spieler damit rechnen, dass danach der Stammsplatz weg ist. Die Schlüsselspieler waren in der Vorrunde mehr oder weniger aus bekannten Gründen nicht am Training, was mit ein Grund war, dass gegen Ende Unstimmigkeiten aufkamen."

Wolfgang Hülshorst: "Ich glaube nicht, dass es die Müdigkeit ist. Tatsächlich war der Trainingsbesuch nicht optimal. Aber wie bereits erwähnt, fehlt doch eine gewisse Akzeptanz zueinander. Einige haben zu lange die Faust im Sack gemacht. Mit Captain Pascal Rebmann hätte die Mannschaft zudem einen weiteren guten Ansprechpartner. Fair und sportlich und das muss ich betonen, hat sich Torhüter Beat Flückiger nach dem Verlust des Stammsplatzes verhalten."



Haueter Sport + Mode Beim Bahnhof 3110 Münsingen Tel. 031 721 55 33



...für die tägliche Sauberkeit

031 302 00 06

In der Schweiz
seit 40 Jahren führend
auf dem Gebiete der Sauberkeit und Werterhaltung

REINIGUNGEN AG Länggassstrasse 27, 3012 Bern

Zürich, Bern, Basel, Biel, Liestal, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Olten, Solothurn, Zug

Scheidegger

Elektro + Telefon AG

Freiestrasse 33 3012 Bern

Tel. 031/301 47 68 Fax 031/302 15 59

Fachgeschäft

für Elektro-, Telefon-, ISDN-
und EDV-Installationen

Wenn viele Menschen zusammen sind, treten Unstimmigkeiten auf. Ist das Kader zu gross?

René Auderset: "Das Kader mit 21 Spielern ist nicht zu gross. Ich bin überzeugt, dass in der Rückrunde noch Ausfälle kommen werden. So sind doch einige mit gelben Karten belastet, die bei der nächsten Verwarnung einen Strafonntag nach sich ziehen würde."

Wolfgang Hülshorst: "Ich glaube auch nicht, dass das Kader zu gross ist. Wir hatten bis jetzt mit nur einer, -allerdings schweren Verletzung - Glück und auch wegen Sperren mussten keine grossen Rochaden vorgenommen werden."

Haben die Junioren den Anforderungen entsprochen?

René Auderset: "Stefan Rohrbach mit Ausnahme eines Spiels ganz sicher. Gabriel Escoriza war zu Saisonbeginn lange verletzt. Die Substanz ist aber aufsteigend und Martin Aerni könnte mehr aus seinem Talent machen, wenn die Einstellung ganz stimmen würde. Vielleicht war der Druck bei ihm auch zu gross."

Wolfgang Hülshorst: "Ich sehe bei Martin Aerni die Schüchternheit als Hauptgrund für seine Zurückhaltung. Als Torhüter habe ich in erster Linie ein Interesse an Juniorenhüter Simon Wernli. Er hat vielleicht ähnliche Tendenzen wie Martin Aerni. Aber vom Torhütertraining in Ostermundigen höre ich gute Sachen. Und Simon ist auch schon kurzfristig als Ersatztorhüter eingesprungen, was vor einiger Zeit noch nicht selbstverständlich war."

Wie sieht das Programm in der Winterpause aus?

René Auderset: "Hallentraining bis Ende Januar mit zwei Hallenturnieren als Abschluss. Viel Kondition und als Abschluss ein Trainingslager im Ausland. Ort und Zeitpunkt sind aber noch nicht bestimmt. Die Bedingungen für eine Vorbereitung auf die Rückrunde waren vor einem Jahr katastrophal. Deshalb haben wir uns zu einem Trainingslager in wärmeren Regionen entschieden. Bedingung ist allerdings, dass mit 16 Spielern trainiert werden kann."

Wolfgang Hülshorst: "Ein Trainingslager finde ich wichtig, weil erstens auf besseren Böden trainiert werden kann und vor allem dienen solche Wochen auch der Förderung der Kameradschaft."

Interview: Bruno Vogt

**BITTE BERÜCKSICHTIGEN
SIE UNSERE INSERENTEN !**



Spieler im Portrait

Name:	Marcel Roth
Geb:	18. Oktober 1976
Beim FCL seit:	1998
Vereine:	YB (Jun.Interklassen), SC Worb (2.Liga), FC Köniz (1. Liga)

Als Du noch bei YB spieltest, wurde versucht, Dir einen Wechsel zum FCL schmackhaft zu machen. Damals lehntest Du ab. Heute spielst Du trotzdem in der Länggasse. Wieso dieser Sinneswandel?

Marcel Roth: In erster Linie wegen den Kollegen Pascal und vor allem Reto Rebmann. Zudem hatte ich wegen Verletzungen und Militärdienst keine Lust mehr auf höheren Fussball. Bei den ersten Anfragen lehnte ich deshalb ab, weil ich damals höherklassigen Fussball ausprobieren wollte.

Wieso bist Du nicht bei YB geblieben?

Marcel Roth: Die Frage stellte sich, ob ich im Nachwuchskader aufgenommen würde. Aber ich hätte noch ein drittes Jahr Interjunioren A spielen müssen. Das wollte ich nicht, weil ich dadurch keine Steigerungsmöglichkeiten sah. Der Wechsel zu Worb in die 2. Liga war vom Niveau betrachtet besser.

Hast Du keine Möglichkeiten gesehen, mit Geduld einmal mit YB in der NL-A spielen zu können.

Marcel Roth: Eigentlich nicht. Erstens hatte ich Differenzen mit dem Trainer und zweitens braucht es im Wankdorf weiterhin sogenanntes Vitam B um nach ganz oben zu kommen.

Welches sind die Unterschiede zwischen Länggasse und Worb oder Köniz?

Marcel Roth: Das Umfeld bei Worb ist in etwa gleich. Es hat mir in Worb gefallen und dies ist jetzt beim FCL genau gleich. Bei Köniz war der Konkurrenzkampf zu gross. Deshalb kam keine Kollegialität neben dem Spielfeld auf.

Wieso hast Du Worb verlassen?

Marcel Roth: Ich wollte mein Talent eine Liga höher ausprobieren.

Inzwischen hast Du von der 1.- bis zur 3. Liga Erfahrungen sammeln können.

Welches sind die Unterschiede in diesen Klassen?

Marcel Roth: Die Unterschiede sind sehr gross. Vor allem das spielerische und technische Gefälle innerhalb der Mannschaften ist beträchtlich.



Bist Du mit dem bisherigen Saisonverlauf des FCL enttäuscht?

Marcel Roth: Die ersten drei Spiele haben viel ausgemacht. Nicht das Spiel gegen Thörishaus. Enttäuscht bin ich nicht. Die Punkte fehlen ganz einfach.

Sind die Leistungen der Mannschaft demnach Deinen Erwartungen entsprechend ausgefallen?

Marcel Roth: In spielerischer Hinsicht wurden sie erfüllt.

Was könnte besser werden?

Marcel Roth: Sicher einmal die Organisation auf dem Feld.

Kannst Du Dir den Umfaller in Thörishaus (diskussionslose und noch günstig ausgefallene klare 5:1-Niederlage) erklären?

Marcel Roth: Solche Ausrutscher gibt es immer wieder, ohne dass man solches erklären kann. Es war ein schlechter Tag von sämtlichen Spielern. Solche Eskapaden mag es nun aber nicht mehr leiden, wollen wir nicht vom Fenster weg sein.

Noch ein Blick in die Zukunft. Wie sieht Dein Saisonziel aus?

Marcel Roth: Die Aufstiegsrunde muss erreichbar sein.

Die üblich letzte Frage. Wie findest Du die Ambiance auf dem Länggasse-Platz und die Fans?

Marcel Roth: Ich finde das gut, gefällt mir. Kritische Worte fallen mir während des Spiel nicht auf, da ich mich auf den Gegner konzentriere.

Interview: Bruno Vogt

01.	Bern	13	10	1	2	33	9	31
02.	Italiana	13	9	2	2	40	17	29
03.	Laenggasse	13	8	2	3	34	18	26
04.	Weissenstein	13	5	5	3	26	15	20
05.	Esperia	13	6	2	5	22	21	20
06.	Schwarzenburg	13	5	3	5	21	22	18
07.	Wabern	12	4	3	5	19	21	15
08.	Thoerishaus	13	5	0	8	29	32	15
09.	Ostermundigen	13	4	2	7	20	32	14
10.	Koeniz a	12	3	4	5	18	25	13
11.	Bethlehem	13	2	2	9	19	44	8
12.	Sternenberg	13	2	2	9	16	41	8



Bericht Vorrunde Saison 98/99

2. Mannschaft

Nach der verpatzten Saison 97/98 stand die zweite Mannschaft vor einem Neubeginn. Nachdem man letzte Saison vorwiegend Kanterniederlagen kassiert hatte, wurden keine hohen Ziele gesteckt. Man wollte lediglich ein geregeltes Training und einen geregelten Spielbetrieb aufrechterhalten.

Die Vorzeichen dafür waren aber denkbar schlecht. Denn trotz "intensiver" Suche wurde kein Trainer gefunden und ausserdem fehlte es an genügend Spielern.

Man begann das Training zusammen mit den A-Junioren und unter der Leitung des A-Junioren-Trainers (G. Freda). Dies war natürlich für beide Mannschaften keine befriedigende Lösung, trotz dem Engagement von G. Freda.

Wie durch ein Wunder (davon gibt es doch noch !!), stiessen dann allmählich - noch während der Vorbereitungsphase - verschiedene Spieler zum Kader. So konnte man langsam von einem Kader der 2. Mannschaft sprechen. Damit war aber ein Trainieren mit den A-Junioren nicht mehr möglich, so dass sich erneut die Frage/Suche nach einem Trainer stellte.

Der Vorstand schlug zur Lösung des Problems eine Übergangslösung vor. Die Spieler D. Stettler und P. Witschi konnten als Spieler-Coaches (fast eine Weltneuheit) gewonnen ("überschnuret") werden.

Also startete man in die neue Saison. Man wurde in eine Oberland-Gruppe eingeteilt, was auch nicht gerade für Euphorie sorgte. Denn die Anreisedauer zu den Auswärtsspielen ist doch beträchtlich. Durch die Verschiebung der A-Junioren in eine Samstag-Gruppe und durch das (zu Beginn) grosse Kader in der 1. Mannschaft, stiessen verschiedene Spieler der beiden Mannschaften für die Matches zu uns. 2 Spiele 6 Punkte war dann auch das gute Resultat davon. Durch Überheblichkeit und gewisse Unstimmigkeiten innerhalb des Kaders zwischen den jüngeren Spielern und den "Routiniers" wurden dann aber die nächsten Spiele gegen Galicia und Solar verloren. Nach den ersten 4 Spielen ergab sich eine Spielpause, die genutzt wurde, um die Unstimmigkeiten in der Mannschaft zu lösen und einen besseren Trainingsbetrieb zu organisieren. Mittlerweile ging das Training ebenfalls zu unseren beiden Coaches über, was aus ihnen wieder "normale" (?) Spieler-Trainer machte.

Aus den restlichen 4 Spielen wurden 10 Punkte geholt (3 Siege und ein ärgerliches Remis, nach einer 2:0 Führung). Trotz den nervigen Spielverschiebungen konnte sich die Mannschaft jeweils auf die Aufgabe konzentrieren und gute Resultate erzielen. Bei Halbzeit stehen wir mit 16 Punkten - aber mit einem Spiel weniger - an 4. Stelle der Gruppe 2, ein Spiel gegen den Tabellenletzten steht noch aus (aus dem wir mit 3 weiteren Punkten rechnen, was 19 Punkte hiesse und den 3. Platz bedeuten würde. Aber man soll den Gegner ja nie unterschätzen). Von der Tabellenspitze trennen uns nach Verlustpunkten "nur" 5 Zähler. Soweit der Spielverlauf der Vorrunde.



Resultate: Obersimmenthal - FCL 2:4. Hünibach - FCL 3:4.
FCL - Gloria Thun 1:0. FCL - Rubigen 6:1 (in Rubigen). Galicia - FCL 3:1.
FCL - Sarina Gstaad 4:1. FCL - Solar 2:3. Reichenbach - FCL versch. auf 1999.
FCL - Heimberg 2:2.

Tabelle:

01.	Gloria Thun	9	8	0	1	38	7	24
02.	Galicia b	9	6	0	2	28	10	18
03.	Solar	9	6	0	2	26	13	18
04.	Laenggasse	8	5	1	2	25	16	16
05.	Obersimmenthal	9	5	0	4	43	22	15
06.	Sarina Gstaad	9	4	0	5	21	29	12
07.	Huenibach	9	3	1	5	19	27	10
08.	Heimberg	9	2	2	5	16	25	8
09.	Rubigen	9	2	0	7	17	30	6
10.	Reichenbach b	8	0	0	8	8	62	0

Nun noch einige Anmerkungen zu der Situation in der 2. Mannschaft

- Trainer und Trainer-Suche
- J. Stettler und P. Witschi werden zu Beginn der Rückrunde nicht mehr zur Verfügung stehen als Betreuer, Trainer oder Coaches. Die Mannschaft steht wieder ohne Führung da. Der Vorstand hat zu Beginn der Saison von der "Wichtigkeit" des "Zwöi" gesprochen. Nun wird sich zeigen, wie wichtig das "Zwöi" ist. Denn die Lösung für die Vorrunde war nicht ideal und vorallem keine Lösung auf Dauer. Der geregelte Spiel- und Trainingsbetrieb konnte nur dank dem grossen Engagement von den dienstälteren Spielern aufrechterhalten werden. Wenn nun nicht eine passende Lösung gefunden wird, wird das gute Halbzeitsresultat vergebens sein. Die Gefahr besteht, dass die Disziplin und der Geist der Mannschaft ohne einen Trainer verloren geht. Vorallem die jüngeren Spieler bekunden Mühe mit der Situation, dass die Trainings und die Spielorganisation immer wieder von anderen älteren Mitspielern geleitet wird. An dieser Stelle ein Merci an Dänu und "Witschge I" für die Arbeit.

Der Vorstand spricht von einem Aufstieg in naher Zukunft. Aber ohne Trainer/Führung wird dies nie soweit kommen, mit Verlegenheits- und Übergangslösungen schon gar nicht. Wenn auf die Rückrunde kein Trainer zur Verfügung steht, dann ist der Aufbau, der nun getätigt wurde vergebens und man muss nächste Saison wieder bei Null beginnen.

Kaderzusammensetzung für die Rückrunde und Ausblick auf die Saison 99/2000

Wie erwähnt standen A-Junioren und "Ergänzungsspieler" der 1. Mannschaft für alle Spiele zur Verfügung. Damit weiterhin mit positiven Resultaten gerechnet werden kann, muss dies beibehalten werden. Durch die Samstag-Gruppe und die wenigen Spiele der A-Junioren steht einem gelegentlichen Doppeleinsatz nichts im Wege. Auch den A-Junioren (José, Robin, Cesar, Pepe, Javier usw.) ein Merci und ein Kompliment für die durchwegs Super-Leistungen. Die Spieler der 1. Mannschaft wechselten natürlich je nach Zustand im Kader der 1. Mannschaft. Aber auch Ihnen (Gäbu, Tinu, Fäbu usw.) ein Merci für die Hilfe und den Einsatz. Eine grosse Hilfe war auch die gleichzeitige Ansetzung der Heimspiele für beide Mannschaften, dies ersparte dem "Zwöi" Spiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit, da sich immer Leute noch etwas länger auf dem FCL-Platz (oder zumindest im Schluck-Stübli) aufhalten.

Eine kleine Beschwerde möchte die 2. Mannschaft beim Trainer der 1. Mannschaft (R. Auderset) anbringen. Oft war erst am Samstag-Abend oder sogar am Sonntag-Mittag klar, welche Spieler abgegeben werden konnten, dabei ist nicht die Rede von den Ersatz-Spielern, sondern von den Spielern, die gar nicht ins Angebot gehörten. Also Rönu, bitte einen kleinen Effort machen und etwas früher entscheiden. Dies erleichtert auch die Entscheidungen der Verantwortlichen für die 2. Mannschaft.

Für die neue Saison muss sich der Vorstand und die Juko überlegen, ob es nützlich ist, gewisse Spieler der A-Junioren weiterhin dort spielen zu lassen. Durch verschiedene Jahrgangsabgrenzungen stehen in den Junioren sowieso gewisse Änderungen an. Vielleicht sollte man die Möglichkeit nutzen, um einige Spieler definitiv ins "Zwöi" zu integrieren. Damit könnte ernsthaft eine Verbesserung des Spielermaterials erreicht werden, was für einen Aufstieg notwendig ist. Altersmässig können einige A-Junioren noch einige Jahre in den Junioren spielen. Aber wenn Ihnen danach die Türen zu der 1. Mannschaft nicht offen stehen, dann wandern diese Spieler ab, wenn bis dahin immer noch nur ein 5-Liga als "Zwöi" zur Verfügung steht. Mit einer Integration in die 2. Mannschaft könnte einerseits ein Aufstieg von der 5. in die 4.-Liga in nächster Zukunft geplant werden und andererseits dadurch möglicherweise Junioren näher an die 1. Mannschaft geführt werden. Der Vorstand und die Juko sollten diese Möglichkeit prüfen und mit den betroffenen A-Junioren das Gespräch suchen.



Die Zukunft für die 2. Mannschaft sieht wieder besser aus. Man sollte aber jetzt die Weichen stellen, damit in 2 Saisons (realistisch) der Aufstieg in die 4.-Liga geschafft wird. Dazu braucht es aber auch die vermehrte Hilfe des Vorstandes, der Verantwortlichen der Juko und der 1.-Mannschaft.

Trainings- und Spielmöglichkeiten

Gewisse Rahmenbedingungen können trotz Anstrengungen nicht geändert werden. Aber man sollte sich ernsthaft mit den Lichtverhältnissen im Winter auseinandersetzen. Weil man seit Jahrzehnten mit einer Wohnzimmerlampe auskommt, muss es auch im Jahr 2000 noch so sein. Wir haben ja im Verein sogar Elektro-Experten sitzen (spielen). Warum nicht einmal nachfragen, wie eine Verbesserung zu erzielen wäre. Ausserdem ist der Zustand des Platzes sowohl im Sommer (keine Bewässerung) wie auch im Winter zum Teil katastrophal. Was sich der Abwart der Anlage Neufeld auf unserem Platz leistet ist eine Frechheit. Muss man dieser unfähigen Person wirklich noch länger zuschauen?

Betreffend den Trainingsmöglichkeiten eine kleine Frage an den Trainer der 1. Mannschaft: Ist es wirklich nicht möglich, dass auch das "Zwöi" einen Teil des Gym. Platzes gleichzeitig mit der 1. Mannschaft benutzt. Die intensiven Matches im Training der 1. Mannschaft könnten ja auch auf verkürztem Spielfeld durchgeführt werden. Ausserdem schonen wir damit den FCL-Platz. Und noch eine kleine Bitte an die 1. Mannschaft: Nach Heimspielen herrscht in der FCL-Kabine und in den Duschen immer ein Chaos. Liebe Spieler entfernt doch den Dreck von den Fussballschuhen nicht in der Kabine oder in den Duschräumen.

Die 2. Mannschaft wünscht allen FCL-Mitgliedern frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 1999.

Für die Spieler der 2. Mannschaft
D. Ruggiero



RESTAURANT ZEBRA

Therese Scartazzini, Schwalbenweg 2, 3012 Bern

*Im Zebra trifft sich der FC Länggasse weil man
sich in der Altwürdigen und gemütlichen
Quartierbeiz einfach wohl fühlt.*

Telefon 031 / 301 23 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Das ZEBRA-Team



WALDWEIHNACHT

1998

Junioren FC Länggasse

12. Dezember 1998 1800 Uhr

Treffpunkt Waldbrunnen, gegenüber Forsthaus Halenstrasse

Alle Junioren und Eltern sind freundlich eingeladen.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei



und



im Restaurant Stadion Neufeld.

PATENSCHAFT

für unsere Länggasse Junioren zum Trainingslager 1999

Der FC Länggasse ist ein aktiver Verein. Aktivität bedeutet aber auch, keinen Stillstand aufkommen zu lassen und somit den Verein lebendig zu erhalten.

Einer dieser wichtigen und schönen Aktivitäten im FCL ist es, mitzuhelfen die Entwicklung junger "Sportler" zu fördern.

Speziell das Trainingslager ist ein wichtiger Bestandteil zur sportlichen Entwicklung unserer Jungen FCLer.

Ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk!

Mit nur Fr. 20.-- (oder mehr) können Sie die Patenschaft eines Junioren des FC Länggasse für das Trainingslager 99 übernehmen.

(Einzahlungsschein liegt dieser Ausgabe bei)

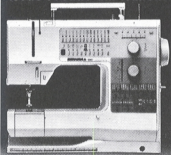
Der Vorstand des FC Länggasse garantiert Ihnen, den einbezahlten Betrag vollumfänglich für die Durchführung des Trainingslagers 99 unserer Junioren einzusetzen.

Gerne werden wir in der nächsten Ausgabe die "*Paten*" publizieren.

Schon heute danken wir für die Unterstützung und wünschen allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest.

Der Vorstand

BERNINA 1230
Neue Freude am Nähen.



*Wie es Ihnen gefällt.
Von Fr. 399.- bis Fr. 2698.-.*

Peter Pulfer
Bernina-Nähcenter
Hirschengraben 6
3011 Bern

☎ 031/381 22 20

BERNINA®

*Was wosch de lang ga
umesueche, we jedi Reis
chasch z'Wabere bueche !*

natürlich bei ...

SR
SCHÄR-REISEN

Zentrum Chly Wabere - Tel. 031 - 961 70 61



EMIL MERZ AG
Bauunternehmung

Effingerstrasse 91
3008 Bern
Telefon 031 381 36 25

Beratung durch:
Gerhard Kohler



Juniorenlager des FC Länggasse 1999

Lieber Junior

Liebe Eltern

Wie schon in den letzten fünf Jahren möchten wir auch 1999 wieder ein Trainingslager durchführen.

Wir entschieden uns, das Trainingslager von

Sonntag, 18. April 1999 bis Samstag, 24. April 1999

durchzuführen. Wir haben dafür wieder das eidgenössische Sportzentrum in Huttwil serviert. Das Zentrum eignet sich optimal für unser Trainingslager (Unterkunft in 4er zimmern; zwei Fussballplätze; ein Kunstrasenplatz; div. sonstige Sportmöglichkeiten). Alle Örtlichkeiten sind innerhalb von 2 Minuten zu Fuss zu erreichen.

Leider ist der Preis für Unterkunft, Verpflegung und Sportanlagen relativ hoch. Deshalb und wegen der längeren Dauer müssen wir die Kosten pro Teilnehmer auf Fr. 180.— festlegen. Dies entspricht ca. 50% der effektiven Kosten. Der fehlende Betrag - dieser beläuft sich auf rund Fr. 6'000.— bis Fr. 8'000.— - wird durch den FC Länggasse übernommen. Um mit diesem Budget auszukommen, sind wir wieder auf die Dienste der Eltern als Chauffeure angewiesen (bitte auf dem Anmeldeformular entsprechend vermerken).

Wir bitten euch, den untenstehenden Talon bis zum **15. Januar 1999** an B. Müller, Sahlistr. 23, 3012 Bern, E-Mail: b.mueller@datacomm.ch zu senden. Wir werden euch anschliessend einen Einzahlungsschein zustellen.

Sollten noch Fragen auftauchen, stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

JUKO FC Länggasse

D. Stettler

☐ Ich nehme am Lager teil

Name Vorname:..... Mannschaft:

Adresse:..... ☐ A ☐ Ca ☐ Cb ☐ D ☐ E ☐ F

PLZ, Ort:.....

Geburtsdatum:.....

☐ Meine Eltern stellen sich als Chauffeur zur Verfügung:

☐ Für die **Anreise**

☐ Für die **Rückreise**

In unserem Auto können Junioren mit Gepäck mitreisen.

Da können Sie sicher sein



Urs Zbinden, Ihr Berater
Generalagentur Bern
Tel. 031 - 381 16 75

«La Suisse»
Versicherungen



Junioren A

Mit einem neuen Trainer starteten unsere A-Junioren in die Saison 98/99. Nach einer guten - wenn auch wenig besuchten - Vorbereitung, die grösstenteils in den Sommerferien stattfand, konnten die ersten Spiele in Angriff genommen werden. Mit den ersten Spielen zeigte sich auch schon die unglückliche Gruppeneinteilung für unsere A-Jun. auf. Sie reisten unter anderem bis an die französische Grenze im Jura und konnten nur ein einziges Spiel gegen einen Stadtberner Verein austragen. Dazu kam, dass sich Mannschaften wie Laupen (war es wohl wegen den ewigen

Weltreisen"?) zurückzogen. So verblieben in der Jurassiergruppe gerade mal sieben Teams. Nachdem die ersten Spiele gewonnen werden konnten, zeigte sich, dass der Gruppensieg - und somit der Aufstieg in die 1. Stärkeklasse - zwischen dem FC Port und dem FCL ausgemacht werden würde. Der direkte Vergleich der beiden Teams endete dann auch unentschieden. Zum Schluss der Vorrunde stand noch ein Spiel unserer A-Junioren aus. Der FC Alle hätte mit 25 zu 0 Toren bezwungen werden müssen um den Gruppensieg noch zu realisieren. Leider zeigte sich Alle jedoch nicht von der sportlichen Seite und erschien trotz mehreren Verschiebungen nicht zu dem Spiel. So wurde das Spiel mit einem 3:0 Forfait gewertet und wir belegten wegen dem schlechteren Torverhältnis - den zweiten Gruppenrang.

Zum Schluss möchte ich allen Junioren und speziell dem Trainer für den enormen Aufwand danken. Lee und ich haben alles unternommen, damit die ewige Reiseerei in der Rückrunde ein Ende hat. Aber auch für den Verband ist es nicht immer einfach....

Daniel Stettler

Junioren A

01. Port b	6	5	1	0	39	7	16
02. Laenggasse	6	5	1	0	17	5	16
03. Esperia	6	4	0	2	17	11	12
04. Courfaivre	6	2	1	3	18	22	7
05. Alle b	6	2	0	4	11	27	6
06. Haute-Ajoie	6	1	1	4	7	18	4
07. Franches-Mont.b	6	0	0	6	15	34	0

Gipserei Fassaden Gerüstbau

Fritz Hasler
Ländlistrasse 4, 3047 Bremgarten
Telefon 031 302 10 27

Unser Clubmitglied

Guido Meienberger

berät Sie gerne bei der Anschaffung
von elektrischen Haushaltapparaten und
Einbauküchen

FCL-Mitglieder verlangen Guido Meien-
berger im neuen **Fust**-Center an der Auto-
bahn in Niederwangen

Dipl. Ing.

Fust

Elektrohaushaltapparate
Einbauküchen
Telefon 031 981 11 11



Junioren E

Die Vorrunde der Saison 98/99 ist abgeschlossen. Insgesamt nahmen wir an sechs Spielnachmittagen teil. Daraus resultierten zwei Turniersiege, zwei Zweite- sowie je ein Dritter- und Vierter Turnierplatz. Rückblickend kann ich mit dem Erreichten sicherlich zufrieden sein. Man merkt in den Trainings, dass diese Junioren motiviert sind und was sehr wichtig ist, mit Freude mitmachen. Für die bevorstehende Rückrunde ist es nun wichtig, dass eine zweite E Mannschaft gestellt wird, weil das jetzige "Kader" schlichtweg zu gross für nur eine Mannschaft ist.

abschliessend möchte ich mich bei Fabian Girard sowie Michael Hirsiger bedanken, dass sie während der verletzungsbedingten Abwesenheit von Jürg Allenbach mit-halfen, das Training zu leiten.

Ich hoffe, dass Jürg seine Funktion als Trainer in der Rückrunde wieder in Angriff nehmen kann und wünsche Ihm im Namen der gesamten Mannschaft nochmals alles Gute nach seiner schweren Verletzung. Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei denjenigen Eltern, die an den Turnieren als "Taxifahrer" zur Verfügung standen und hoffe, dass dies auch nächstes Jahr so sein wird.

Nun wünsche ich allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit sportlichen Grüssen
Marco Nuspliger

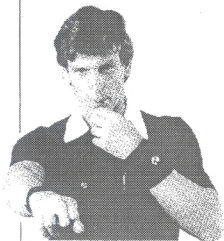
Junioren Ca

01.	Flamatt	8	8	0	0	70	11	24
02.	Worb a	8	7	0	1	84	15	21
03.	Belp a	8	5	1	2	51	20	16
04.	Bethlehem c	8	4	2	2	49	19	14
05.	Laenggasse a	8	4	1	3	38	34	13
06.	Koeniz b	8	2	1	5	16	66	7
07.	Bolligen	8	2	0	6	22	61	6
08.	Muensingen b	8	1	0	7	13	57	3
09.	Sternenberg b	8	0	1	7	9	69	1

Magst Du Fussball? Dann melde Dich als

Schiedsrichter

denn ohne ihn gibt es keinen Fussball!



Wir bieten:

- gute Ausbildung durch qualifizierte Instruktoren
- Trainingsmöglichkeiten
- die Möglichkeit, aktiv im Fussball mitzuwirken und mitzuentcheiden
- sportliche Betätigung
- Schulung und Festigung der eigenen Persönlichkeit
- Spesenentschädigung für jeden Einsatz
- freien Eintritt zu allen Fussballspielen des Schweizerischen Fussballverbandes

Wir erwarten:

- Freude am Fussball
- mindestens 16jährig
- gute körperliche Verfassung
- Einsatzfreudigkeit
- **Deine Anmeldung**

ANMELDUNG (einsenden an: FVRB, Postfach 6224, 3001 Bern)

Ich melde mich für den nächsten Schiedsrichterkurs an und erwarte die entsprechenden Unterlagen.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Strasse

PLZ, Wohnort

Telefon P

Telefon G

Muttersprache

Datum

Unterschrift/Stempel

Verein

Unterschrift

Anwärter



Trainingswoche der D-, E- und F-Junioren

Wie bereits letztes Jahr organisierten wir in der letzten Herbstferienwoche wieder eine Trainingswoche auf dem Länggassplatz. Obwohl die Anmeldungen nur sehr harzig bei mir eingingen, entschieden wir uns dennoch die Woche durchzuführen. Voller Elan trafen sich Trainer und Junioren bei nicht gerade "anmächtigem" Wetter am Montagmorgen zum ersten "Lagertag". Schon da stellte sich heraus, dass es richtig war, die Woche durchzuführen. Es kamen nämlich viel mehr Junioren als ursprünglich angemeldet waren. Auch das Wetter spielte schlussendlich

nigermassen mit. Leider erlaubten es die Terrainverhältnisse nur auf dem Mätteli hinter dem Bern-Platz zu trainieren. Obwohl das Wetter in den folgenden Tagen immer schlechter wurde, konnten wir täglich trainieren. Damit der Platz nicht zu fest in Mitleidenschaft gezogen wurde schickte uns der Platzwart oft auf den Hartplatz. Damit hatte ich so meine Probleme - trainierten doch z.B. am Dienstagabend sowohl die erste, wie die zweite Mannschaft als auch die Senioren und Veteranen auf dem Länggassplatz.

Zum Schluss möchte ich noch eine Bitte an die Eltern richten. Sowohl für die Trainingsplanung als auch für unseren Küchenchef ist es sehr unangenehm, wenn die Anzahl Teilnehmer von Tag zu Tag ändert und wir dies nicht zum voraus wissen. Zudem mussten wir Fälle erleben, wo Junioren zwar am Vormittag trainierten, danach jedoch zu Hause das Mittagessen einnahmen und dann zum nachmittäglichen Training wieder zu uns stiessen. Für künftige Anlässe solcher Art sind wir dringend auf die Mithilfe der Junioren und - vor allem - der Eltern angewiesen.

Natürlich möchte ich an dieser Stelle nicht darauf verzichten meinen speziellen Dank an K. Wernli (Küchenchef), N. Blatter, St. Rohrbach und G. Escoriza (alle Trainer) zu richten.

D. Stettler

Junioren Cb

01.	Stemenberg a	8	8	0	0	86	3	24
02.	Holligen 94	8	6	0	2	82	13	18
03.	Schlosswil	8	6	0	2	63	10	18
04.	Esperia	8	4	1	3	56	23	13
05.	Rueschegg a	8	4	0	4	40	35	12
06.	Schoenbuehl b	8	3	1	4	23	48	10
07.	Schwarzenburg	8	2	0	6	19	88	6
08.	Worb b	8	1	0	7	21	72	3
09.	Laenggasse b	8	1	0	7	8	106	3

MANGIA BENE



Mappamondo

Die echte, preiswerte italienische gutbürgerliche Küche.

Grosser Saal mit Bühne für jegliche Veranstaltungen.

Länggassstrasse 44, 3012 Bern

Telefon 031/301 30 82

La Trattoria

Neben der auserwählten italienischen Küche und der gepflegten Bedienung überraschen wir Sie mit Spezialitäten vom Holzkohlengrill in schönste, gedeckte Terrasse.

Murtenstrasse 2, 3008 Bern

Telefon 031/381 29 38

SELFISSIMO

Erstes italienisches Selbstbedienungsrestaurant
in Bern zusätzlich im Mappamondo im Schweizerbund.

Sie essen hier besonders:

- * schnell
- * preiswert
- * und aus der bestbekannten und bewährten Küche des Mappamondo
- * Öffnungszeiten nur am Mittag:

Montag bis Freitag 11.30 bis 14.00 Uhr

Länggassstrasse 44, 3012 Bern

Telefon 031/301 30 82



Dritter "Schluckstübli-Jass"

Die drei Organisatoren Zani, Güggu und "Altkopfwehhändler" Huber konnten am 7. November 98 ab 14.00 Uhr 44 gutgelaunte Jasserinnen und Jasser empfangen. Bis zum Mischen der neuen Karten wurden schon die ersten PartnerInnen und GegnerInnen mehr oder weniger kritisch (im sportlichen Sinne) unter die Lupe genommen. Die Regeln waren bekannt. Somit stand dem Startgang mit 8 Spielen nichts mehr im Wege. Die für Schluckstübli-Verhältnisse schon fast gespenstische Ruhe wurde jeweils nur für kurze Zeit unterbrochen, um bei den drei Occasion-Teilnehmern Oli, Marco und Stefan ein Getränk zu bestellen oder aber die ungeübteren Jasser entschuldigend sich für einen "fauxpas" beim Partner. Noch während den laufenden Gängen wurden bereits die nächsten Partner zugewiesen, was beim einen oder anderen Jass-Strategen aufgrund einschlägigen Erfahrungen auf mehr oder weniger Freude stiess. Bei Halbzeit spuckte der Computer eine doch recht ungewöhnliche Zwischenrangliste aus: Die beiden Könner Marcel Seiler und Willu Vögeli fanden sich in der unteren Tabellenhälfte, während an der Spitze etwas unerwartet René Auderset vor W. Bürki und V. Barros (führte als Santana-Beizer eine grosse Schar Jasser an) lag.

In der Zwischenzeit hatten die Senioren ihr Cupspiel nach Penaltyschiessen verloren und sorgten an der Theke für etwas Betrieb um den Match eventuell doch noch kehren zu können.....

Je näher der 6. und letzte Gang rückte, desto mehr wurde nach dem möglichen Gewinner spekuliert. Dann, so gegen 18 Uhr war es soweit: Zani konnte als Sieger und damit Gewinner der Parisreise unseren Spielertrainer der ersten Mannschaft ausrufen. René Auderset bewies damit, dass er nicht nur auf dem Feld ein alter Fuchs ist, sondern auch im Jass-Sport mit allen Wassern gewaschen ist. Ebenfalls schöne Preise konnten W. Bürki und H.P. Schild vom grosszügigen Gabentisch auslesen. Ein kleines Geheimnis löfete sich nach der Preisverteilung, da der 44. und letzte Preis (ein nützlicher Frisierkamm) liegenblieb. Glücklicher Gewinner wäre gewesen: Ruedi Niklaus...

"Suure Mocke mit Kartoffelstock à la Dr. Huber/Vögeli stand anschliessend auf der Menükarte. Dieses hervorragende Essen liessen sich über 60 Personen servieren. Nachdem "Fürabebeizer" Tom Wenger das Zepter mit einer frischen Mannschaft übernommen hatte, wurde noch bis spätabends weiter gejasst oder auch nur "gesmaltakt".

Den Jassorganisatoren sowie dem ganzen "Beizli-Team" ein grosses Kompliment und Dankeschön.

Jasser Bärtu (34. Schlussrang)



Tonerde®

Tonerde aus Rapperswil ist ein 100% biologisches Aufbaupräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen für einen gesunden Baukörper, für eine gesunde Wohnatmosphäre und Umwelt. Es wird auf traditionell schonende Weise aus natürlichen Rohstoffen gewonnen. Und es wird ohne chemische Zusätze mit Sorgfalt und modernster Technologie unter strengster Kontrolle nach bewährtem Rezept hergestellt.

Tonerde aus Rapperswil ist in den Handelsformen Dachziegel, Backstein und Bodenplatte bei Ihrem Dauerbrenner erhältlich.



Tonerde® – Baustein des Lebens.

Dies ist ein Heilmittel. Lesen Sie unsere Verkaufsdokumentation, fragen Sie Ihren Architekten, Handwerker, oder besuchen Sie unsere Ausstellung.



ZIEGELEI RAPPERSWIL

LOUIS GASSER AG 3255 RAPPERSWIL-BERN
TELEFON 031 879 10 16 TELEFAX 031 879 11 73



FC Länggasse Bern

Schluckstübli Jass

Rang	Name	Vorname	Total
1	Auderset	René	4366
2	Bürki	Hans-Rudolf	4343
3	Schild	Hanspeter	4280
4	Stöckli	Kurt	4154
5	Müller	Josef	4139
6	Schenk	Ursula	4085
7	Rentsch	Simon	4061
8	Barros	Valentin	4055
9	Mosimann	André	4042
10	Ruchti	Gabriella	3956
11	Müller	Werner	3955
12	Leuenberger	Barbara	3943
13	Grossenbacher	Walter	3913
14	Lüthi	Peter	3881
15	Mezger	Christian	3855
16	Tettamanti	Carlo	3849
17	Schmid	Josef	3826
18	Blaser	Peter	3811
19	Allenbach	Jürg	3796
20	Stöckli	Ruth	3775
21	Schmid	Franz	3758
22	Aeschbacher	Katherina	3751
23	Huber	Heldi	3749
24	Horvat	Zvanko	3740
25	Seiler	Hans	3736
26	Ruchti	Hans-Peter	3701
27	Seiler	Marcel	3690
28	Zanoni	Enrico	3688
29	Lüthi	Verena	3673
30	Bürki	Vreni	3669
31	Schneider	Werner	3664
32	Hülshorst	Wolfgang	3653
33	Heinze	Gerhard	3603
34	Nuspilger	Albert	3592
35	Schenk	Renate	3576
36	Herren	Anfon	3532
37	Moser	Paul	3498
38	Zahnd	Eduard	3465
39	Ramsayer	Walter	3450
40	Stöckli	Heinz	3420
41	Schenk	Maya	3390
42	Girard	Fabian	3355
43	Vögel	Willi	3207
44	Niklaus	Rudolf	3147



Impressionen zum Jassturnier 98



Stöck, Wys, Stich

Marcel Seiler, Jürg Allenbach, Hans Seiler, Peter Blaser



Die beiden Zahlmeister Huber und Zanolini beim abkassieren.



*Wir sind
parat:
Marco
Oliver
Stefan*



*Präs. Ruchti, Bärtu und
Ehrenpräsident Gerhard Kohler*

*Pesche Hirsiger gratuliert dem
Quartierchef Stöckli zum grandiosen
Resultat!*

*Hosche, Kristl,
Pesche, Hene,
Seppu und Esther*



*... "saure Mocke"
mit Kartoffelstock
von Dr. Vögeli*



*Heinz und Juli
Schär
warten
auf...*

Zumtobel Licht AG
Scheibenstrasse 29, Postfach
CH-3000 Bern 22

Tel.: ++41/(0)31/333 14 40

Fax: ++41/(0)31/333 91 29

STAFF
DAS LICHT ®



Veteranen

01.	Espana	6	5	0	1	18	7	15
02.	Koeniz	7	5	0	2	24	5	15
03.	Muenchbuchsee	7	4	1	2	20	8	13
04.	Schuepfen	7	4	0	3	17	9	12
05.	Bethlehem	7	3	0	4	12	15	9
06.	Sternenberg	7	3	0	4	10	21	9
07.	Bolligen	7	1	1	5	10	22	4
08.	Laenggasse	6	1	0	5	4	28	3



Doris Teuscher

Länggassstrasse 44
3012 Bern
Telefon 031 302 55 85

Senioren

01.	Koeniz	7	6	0	1	34	13	18
02.	Zollikofen	7	5	0	2	31	13	15
03.	Schwarzenburg	7	4	1	2	21	14	13
04.	Holligen 94 a	7	4	1	2	26	23	13
05.	Laenggasse	7	3	0	4	24	19	9
06.	Bethlehem	7	2	2	3	13	24	8
07.	Young Boys	7	1	0	6	9	33	3
08.	Wohlensee	7	0	2	5	5	24	2

fasel+brunner ag

Schützenweg 8, Postfach, 3000 Bern 22

Telefon 031 332 44 52

Telefax 031 332 05 03

- Neu- und Umbauten
- Altbausanierungen
- Prompter Reparatur-
und Unterhaltsservice



Spenglerei und sanitäre Installationen

A black and white photograph of a smiling woman, the bartender, standing behind a bar. The bar is well-stocked with various bottles. In the foreground, there are some glasses and a small sign. The overall atmosphere is warm and inviting.

SCHÖPF - BAR

PRIMAVERA

Montag - Freitag 1700-0030



FCL News

Herzliche Anteilnahme

Am 3. November ist Hedy, Gattin unseres langjährigen Präsidenten René Eichenberger, im 74. Altersjahr nach langem, mit viel Geduld und tapfer ertragenem Leiden erlöst worden. Lieber René, Vorstand und Mitglieder des FC Länggasse entbieten Dir herzliche Anteilnahme am Hinschied Deiner Gattin.

Gratulation

Auf hohe Akzeptanz ist die Ernennung Gerhard Kohlers zum Ehrenpräsidenten gestossen. Mit dem ehemaligen Generalsekretär des Schweizerischen Fussballverbandes war auch Prominenz unter den Gratulanten:

"Die Meldung Ihrer Ernennung zum Ehrenpräsidenten des FC Länggasse hat mich sehr gefreut: Ich möchte Ihnen zur sehr verdienten Anerkennung herzlich gratulieren!

Für einmal wurde also das malmot vom Propheten im eigenen Lande gehörig Lügen gestraft...

Nun wünsche ich Ihnen gerne weiterhin alles Gute, da in Ihrem Falle von einem otium cum dignitate wohl noch lange keine Rede sein kann.

Mit sportlichen Grüssen

Ihr

Albin Kümin

Feriengruss

Ein Feriengruss erhielt der FC Länggasse von Mittelstürmer Gennaro Trombetta und Freundin Sandra von der Costa Daurada. "Es gehe Ihnen super" versicherten die Beiden und betrieben neben den üblichen Ferientätigkeiten mit viel Flüssigkeitsaufnahme auch noch Sport. Weil das Heft von vielen Jugendlichen und auch älteren, Herzinfarkt gefährdeten Mitmenschen gelesen wird, müssen wir leider auf die Wiedergabe der Ansichtskarte verzichten.

Voranzeige

Am 8. Mai 1999 findet der FC Länggasse-Sponsorenlauf statt.
Bitte dieses Datum bereits jetzt vormerken.

ZAUGG SPORT

Spezialgeschäft für Fussballer

Offizieller Ausrüster des FC Länggasse

Unsere Geschenkideen:

- **Geschenkgutschein**
- **Fan-Shirts**
- **Fan-Artikel**
- **Trainingsartikel**
- **Bälle**

**Profitieren Sie vom FCL-Rabatt
20% auf allen Artikeln**

Ladengeschäft

**Belpstrasse 49 beim Eigerplatz
(bei Post Mattenhof) 3000 Bern 14**

Tel. 031/ 382 50 40 FAX 031/ 382 50 41

Mo. 14.00-18.30 Di-Fr. 09.00-18.30 Sa 09.00-16.00 Uhr

Wir wünschen frohe Festtage!

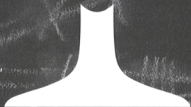
Kulinarische Spezialitäten zu vernünftigen Preisen.



Finalmente: Das **Shoppyländ Schönbühl** hat ein **Paradiso**. Ein kleines, dafür ein feines. Das Geschäft mit den auserlesenen Spezialitäten aus südländischen Küchen und Kellern: mit frischer und getrockneter Pasta, Oel und Essig, Wein und Champagner, mit antipasti und dolci. Buon' appetito. Ci vediamo al **Piccolo Paradiso**? **Piccolo Paradiso**, im Erdgeschoss des **Shoppyländ Schönbühl**!



CURTEN
BIER



Wir hinterlassen einen guten Eindruck.

Wir sagen Ihnen warum.

Mit einer überzeugenden Dienstleistung
und einer durchdachten Produktion,
erstellen wir Ihnen Ihre
Wünsche auf Papier.

Die **COLORPRESS** druckt und setzt
Briefschaften, Prospekte, Plakate und
vieles mehr in Farbe oder schwarz/weiss.

Produktionen von der Colorpress
liefern Ihnen einen
guten Eindruck

Rufen Sie uns an.



COLORPRESS
Druck und Verlag GmbH

Balderstrasse 30, 3000 Bern 21
Tel. 031/ 371 32 44
Fax 031/ 372 00 07

Es ist unser Bestreben, alle Arbeiten qualitativ, terminlich und nicht
zuletzt auch preislich zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Rudolf Niklaus AG

Inh. R. Niklaus und U. Salvisberg



Spengler- und Flachdacharbeiten

Graffenriedweg 4, 3000 Bern 17
Postfach 30, Telefon 371 08 11

P.P

3000 Bern 9
Länggasse

Beatrice Nuspliger
Kappelisackerstr. 85
3063 Ittigen

RESTAURANT
BEAULIEU
BERN

Familie
Heinz und Doris Rebmann
Telefon 031/ 301 24 59

Wieso meinen Sie eigentlich,
betreiben wir einen solchen Aufwand
um mit Ihnen in Kontakt zu kommen?

Sehen Sie, der Aufwand lohnt sich doch!

Menu-Pass – etwa nicht?
Küche, Geldspar-Vorteil wie unseren
– Gemütlichkeit, währschafte aber gute
profitieren können! Oder interessiert Sie
Damit auch Sie, von unseren Angeboten

— les sauces —
GAUTSCHI

— les sauces —
GAUTSCHI